

Um etwas zu erhaschen hier.
„Was sie begonnen“, sprach der Herr, 455
„Das lasse sie zu Ende führ'n,
Weil sie's erfüllen nicht mehr kann,
Wenn ich dereinst begraben bin.
Der armen Leute habt ihr auch
Genug um euch zu jeder Zeit; 460
Nicht aber mich, das glaubet mir,
Mich habet ihr nicht immer hier.“ —

4. Aus dem Waltharilied.

Waltharis Kampf mit Hagen und Gunther.

Verächtlich thät Walthari kein Wort dawider sagen,
Als wär er taub geworden. Er wandte sich an Hagen:
O Hagen, alter Freund, sag an, was ist geschehn,
Daß also umgewandelt ich dich muß wiedersehn?
Der thränend einst beim Abschied in meinen Armen lag, 5
Verrennt gewaffnet mir den Weg an diesem Tag?
Fürwahr ich dachte einst, käm' heimwärts ich gegangen,
Du würdest grüßend mich mit offenem Arm umfassen
Und gastlich mich bewirten und pflegen mich in Freuden
Und reich beschenkt den Freund ins Heimatland geleiten. 10

Ich zog auf fremden Wegen. Oft wollt das Herz mir schlagen:
O wär' ich bei den Franken, dort lebt mein Freund, der Hagen!
Gedenkst du nimmermehr der alten Knabenspiele
Wo wir einmütig einst gestrebt nach gleichem Ziele?
Nicht mehr der Freundschaft? O wenn ich dein Antlitz sah, 15
So dächten mir die Eltern, die teure Heimat nah.
Ich wahrte dir die Treu am Hof und vor dem Feind
Laß ab drum von dem Frevel und sei mein alter Freund!
Deß werd ich hoch dich preisen und bis du mir zu Willen,
Werd ich mit rotem Golde den hohlen Schild dir füllen. 20